



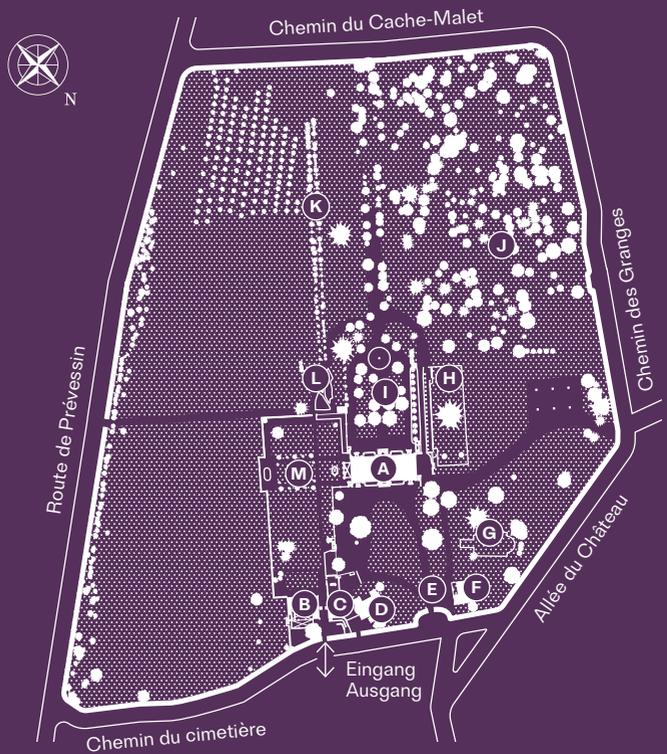
SCHLOSS *Die Privatsphäre des Philosophen*

VOLTAIRE

Als Voltaire Ferney im Jahr 1758 erwirbt, weiß er noch nicht, dass er hier die zwanzig produktivsten Jahre seines Lebens verbringen sollte. Während dieser Zeit verfasst er den *Traité de la Tolérance* [Abhandlung über die Toleranz] und den *Dictionnaire philosophique* [Philosophisches Wörterbuch], während er zugleich gegen die Ungerechtigkeit der Gesellschaft ankämpft und sich für die Rechte der Opfer von politischer und religiöser Intoleranz einsetzt. Fernab von Versailles findet Voltaire an diesem Zufluchtsort seine Freiheit. Aufgrund der intensiven intellektuellen Aktivität und des persönlichen Einflusses von Voltaire, der in seiner Briefkorrespondenz besonders deutlich wird, reisen zahlreiche Denker der Aufklärung und mondäne Persönlichkeiten nach Ferney. Ferney wird nach dem Tod des Philosophen im Jahr 1778 zu einer "Gedenkstätte": Besucher aus der ganzen Welt erweisen hier dem Patriarchen ihre Ehrerbietung und suchen nach neuer Inspiration.

Das Schlossanwesen

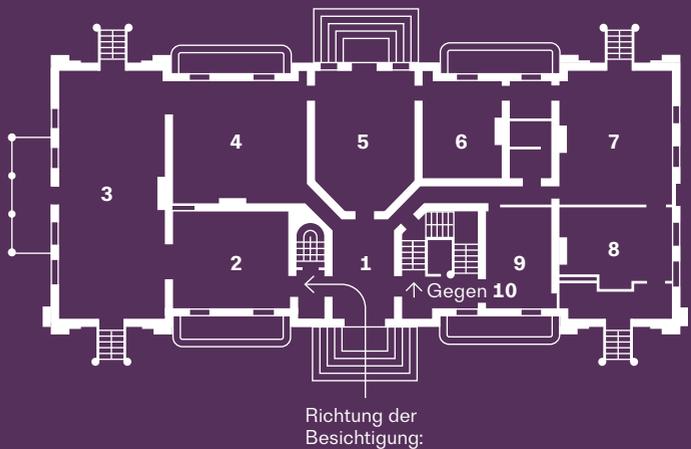
- A** Schloss
- B** Orangerie
- C** Eingang
Souvenirshop
- D** Kapelle
- E** Ehrentor
- F** Wachtmeisterhaus
- G** Karpfenteich
- H** Eingezäunter Garten
- I** Karpfenteich-Garten
- J** Wald
- K** Allée de la charmille
- L** Alpiner Garten
- M** Französischer Garten



Das Schloss

- 1** Vestibül
- 2** Vorraum
- 3** Großer Saal
- 4** Gemäldekabinett
- 5** Mittlerer Salon
- 6** Gedenkzimmer
- 7** Salon von Madame Denis
- 8** Schlafzimmer von
Madame Denis
- 9** Schlafzimmer der
Dienstmädchen
- 10** Gartenebene
(außerhalb des Plans)

Erdgeschoss



Das Schloss und sein Anwesen

Voltaire liebt seine Parkanlage. Sie befindet sich zwischen dem Juragebirge und den Alpen und ist die schönste Zierde des Anwesens. Im 18. Jahrhundert ist das Schlossanwesen zum Dorf hin geöffnet. Im Ehrenhof befindet sich ein Theater in einer ehemaligen Scheune, in der Voltaire Theateraufführungen veranstaltet. Im hinteren Teil des Schlosses (dem privaten Schlosstrakt) befinden sich ein französischer Garten mit Teich sowie die Allée de la Charmille, wo sich der Philosoph ausruht und seine Texte verfasst. Er lässt Weinreben pflanzen, einen Obst- und Gemüsegarten anlegen und züchtet Karpfen in einem eigenen Teich. Im 19. Jahrhundert nimmt die Familie David-Lambert bedeutende Umbauten vor: Bau eines Ehreineingangs, Pflanzung des englischen Parks im Westen, Umzäunung des Anwesens...



Tafel der Kirche "Errichtet von Voltaire zu Ehren Gottes - 1761"

Die Außenbereiche

Die Terrassen im Süden

Nach dem Tod von Emile Lambert 1897 lässt seine Witwe das ehemalige Pfarrhaus in der Nähe der Kirche abreißen. Gemeinsam mit dem Architekten Edmond Fatio gestaltet sie die Gartenanlage neu. Er baut die untere Schlossterasse um und schließt sie mit der Orangerie. Mehrere Statuen von Emile Lambert stehen

zwischen den Beeten: eine Allegorie der Unschuld mit Vogel in der Hand, die Liegefigur von Virginie (Autor des berühmten Liebesromans Paul und Virginie) oder die Büste des Fabelerzählers Florian.

Die Fassade zum Hof

Als Voltaire das Schlossanwesen Ferney erwirbt, beschließt er, ein neues Schloss zu bauen. Ab Oktober 1758 beaufsichtigt er persönlich die Bauarbeiten. Sehr rasch vergrößert er sein Anwesen, um seine Gäste und Freunde gebührend empfangen zu können. 1765 wendet er sich an den Architekten Leonard Racle, um zwei Nebengebäude hinzuzufügen, die dem Bauwerk sein endgültiges Aussehen verleihen. Heute weist der mittlere Teil auf der Hofseite immer noch eine Fassade im klassischen Stil auf. Sie ist symmetrisch um einen von Säulen umrahmten Eingang im toskanischen Stil angelegt, mit doppelten Pilastern auf Höhe der ersten Etage und einem Giebel mit dem Wappen von Voltaire und Madame Denis.

Die Kapelle

Die Kapelle war ursprünglich die Pfarrkirche von Ferney. Um eine schöne Zufahrtsstraße zu seinem Schloss anzulegen, versucht Voltaire, sie zu verlegen, muss aber angesichts des Widerstands des Klerus die ursprüngliche Situation wieder herstellen. Ohne Bezugnahme auf die geistlichen Obrigkeiten widmet er die neue Kirche direkt "Gott". An der Südwand lässt er ein pyramidenförmiges Grabmal errichten. Er wird allerdings nach seinem Tod in Paris in der Abtei Scellières in der Champagne beerdigt. 1791 wird seine Asche in das Pantheon in Paris überführt, wo sie heute noch aufbewahrt wird.

Die Orangerie

1901 lässt Hortense Lambert-David eine neue Orangerie mit einem wappenverzierten Giebel errichten. Sie ist über eine Arkade mit mehreren kleinen Gebäuden verbunden, u. a. ein Treibhaus und Palmarium, wo verschiedene exotische Pflanzen im Winter eingelagert werden.

Das Vestibül

● 1

Das Vestibül zählt zu den Schlossräumen, die im 19. Jahrhundert neu gestaltet wurden. Erhalten geblieben sind zwei Zierkamine aus Keramik, die von Voltaire 1777 in Auftrag gegeben wurden und wahrscheinlich aus den Manufakturen von Nyons in der Schweiz stammen. Über zwei schmale Korridore erreichen die Dienstboten vom Vestibül aus die verschiedenen Zimmer im Erdgeschoss mit Ausnahme der Gebäudeflügel, die 1765 von Léonard Racle hinzugefügt wurden. Die letzte Eigentümerfamilie David-Lambert hat hier im 19. Jahrhundert die Statuen von Voltaire und Rousseau - trotz ihrer bekannten Feindschaft - als Wegbereiter der Aufklärung aufgestellt. Die Ehrentreppe führt in die erste Etage, die den Gästen von Voltaire vorbehalten ist.



Keramikamin, Detailsicht

● 2

Im 18. Jahrhundert dient das Vorzimmer als Warteraum, wo sich die Personen, die Voltaire in seinen privaten Gemächern zu empfangen wünscht - und vor allem jene, die er nicht empfangen möchte - gedulden müssen. In der Tat befinden sich auf dieser Ebene mehrere Empfangsräume sowie die privaten Gemächer von Voltaire und Madame Denis. Heute sind hier Darstellungen des Anwesens sowie von Schloss Ferney im 18. und 19. Jahrhundert ausgestellt. Die Büste des greisen Voltaire von François-Marie Poncet wurde vom Künstler nach seinem Aufenthalt in Ferney im Winter 1775-1776 ausgeführt. Die Uhr im Schaukasten wurde von den Uhrherstellern aus dem Dorf angefertigt, die von Voltaire aktiv gefördert wurden.

Der große Saal

● 3

Dieser große Saal, der im 19. Jahrhundert vom Eigentümer Barthélemy Eugène Griolet stark umgestaltet wurde, ist in zwei getrennte Räume unterteilt. Hier befinden sich die beiden zentralen Wohn- und Arbeitsräume von Voltaire in Ferney, die im Zeichen von Gastlichkeit und Studium stehen: der Speisesaal und die Bibliothek/der Arbeitsraum des Philosophen. In diesem Raum werden heute das Schlossanwesen Ferney und das Werk von Voltaire präsentiert. Im Speisesaal versammelt sich am ständig voll besetzten Tisch die intellektuelle Elite Europas. Voltaire pflegt seinen Ruf, indem er opulente Festessen veranstaltet, deren Ruf bis nach Paris dringt. Neben an befindet sich die Bibliothek mit mehr

1694

Geburt von Voltaire in Paris

1718

Erfolg von Ödipus. François-Marie Arouet nimmt den Namen Voltaire an.

1726-1728

Aufenthalt in England

1734

Veröffentlichung der Philosophische Briefe
Voltaire fällt der Zensur zum Opfer.

Persönliche Regierung Ludwigs XIV
1661-1715

Regentschaft von Philippe von Orléans
1715-1723

Herrschaft von Ludwig XV.
1723-1774

Thronbesteigung von Friedrich II. von Preußen
1740

als 7.000 Werken. Die Bücher dieser Bibliothek betreffen die unterschiedlichsten Gebiete. Die Bibliothek von Voltaire wurde 1778 auf Initiative von Madame Denis an die russische Zarin Katharina II. verkauft und wird heute zur Gänze in der russischen Nationalbibliothek in Sankt Petersburg aufbewahrt. 2.000 Werke weisen bemerkenswerte handschriftliche Vermerke von Voltaire auf. Die Bibliothek ist ebenfalls der Arbeitsraum von Voltaire und ein Refugium, wo er sich von den Gastempfindungen erholt. "Ich habe manchmal fünfzig Personen an meiner Tafel zu Gast. Ich lasse sie mit Madame Denis, die sie geziemend empfängt, während ich mich zurückziehe." In diesem "Heiligtum" empfängt er nur seine engsten Freunde.

Das Gemäldekabinett

● 4

Das Gemäldekabinett befindet sich in zwei Räumen, die von Barthélémy Eugène Griolet zusammengelegt wurden. Hier befand sich im 18. Jahrhundert das Schlafzimmer Voltaires und seines Kammerdieners. Eine Auswahl von Kunstwerken, die den Philosophen darstellen, ist hier heute ausgestellt. Darunter befindet sich eine Büste, die Houdon 1778 einige Wochen vor dem Tod Voltaires angefertigt hatte. Der Philosoph ist sich seiner Popularität bewusst. Er sorgt sich in der Tat um sein "Image", das er den zahlreichen Besuchern von Ferney vermittelt. Zwei Gemälde von Jean Huber aus der Gemäldereihe "La Voltairiade" zeigen Szenen aus dem Alltag des Patriarchen in Ferney. Aber eines der erstaunlichsten Bilder dieser Reihe ist zweifellos "Le Triomphe de Voltaire" [Der Triumph Voltaires]. Voltaire gab dieses symbolträchtige Werk, das

von Madame de Genlis als "Aushängeschild für Bier" bezeichnet wurde, 1775 in Auftrag. Es hebt seinen schelmischen und provokanten Charakter hervor.

Der mittlere Salon

● 5

Dieser Salon, sowie das nachfolgende Zimmer, wurden nach dem Tod Voltaires in einen eigenen Bereich zur Erinnerung an den Patriarchen von Ferney umgewandelt. Nach 1778 erweisen ihm in diesen Räumen zahlreiche Besucher ihre Ehrerbietung. Das Haus des Philosophen wird zu einem "unabdingbaren Besuchsort", wie es die Kommentare von Chateaubriand, Flaubert, Gogol oder auch Stendhal im 19. Jahrhundert bezeugen. Getreu dieser Inszenierung werden mehrere Gemälde aus der Sammlung von Voltaire sowie eine Reihe von Lehnstühlen gezeigt, die der Kunstschler Pierre Nogaret eigens für ihn angefertigt hatte. Der reich dekorierte Kamin aus Lehm und Marmor wurde von Madame Denis für Voltaire in Auftrag gegeben. Mit diesem Kamin können der Salon und das angrenzende Zimmer gleichzeitig beheizt werden. Gegenüber diesem Kamin befindet sich der Kenotaph (Ehrengabmal), die Grabstätte des Herzens von Voltaire. Ursprüng-



Kenotaph, Detailsicht

1746

Voltaire hält Einzug in die Académie française

1750-1753

Aufenthalt in Preußen

1755

Kauf von Les Délices in Genf

1758

Erste Briefe aus Ferney

Candide wird 1759 veröffentlicht.

Thronbesteigung der russischen Zarin Katharina II.

1762

Neubau des Schlosses und der Kirche von Ferney durch Voltaire

1758 - 1763



Portrait Voltaires,
von Maurice Quentin de la Tour



Portrait von Madame du Châtelet,
Detailsicht von Marie-Anne Loir

lich befand es sich im Gedenkzimmer auf Wunsch des Marquis de Villette, einem Freund von Voltaire, der das Schloss nach seinem Tod gekauft hatte. Hier sollte das Herz Voltaires aufbewahrt werden.

Quentin de La Tour, die Darstellung des Schauspielers Lekain und des kleinen Schornsteinfegers gehörten dem Philosophen und wurden von den nachfolgenden Besitzern versammelt.

Das Gedenkzimmer

● 6

Das Gedenkzimmer ist Voltaire gewidmet und seit dem 19. Jahrhundert öffentlich zugänglich. Zu Lebzeiten des Philosophen diente es als Gemäldezimmer und Billardraum. Das Bett, das restauriert und nachgebildet wurde, ist von besonderem Interesse: Hier arbeitete Voltaire viele Stunden lang und empfing hohe Gäste. Dieses Bett wird nach dem Tod des Philosophen zu einer echten Reliquie, die Bettwäsche wird von den Besuchern in Stücke geschnitten und zur Erinnerung mitgenommen. Unter dem Baldachin befindet sich das Gemälde der Familie Calas, deren Verteidigung Voltaire übernommen hatte, um die von ihm geschätzten Werte - Gerechtigkeit und Toleranz - zum Ausdruck zu bringen. Die Porträts von Emilie du Châtelet, das Porträt Voltaires von Maurice

Die Gemächer von Madame Denis

● 7

Der Salon von Madame Denis. Der Nordflügel öffnet sich zu den Gemächern von Madame Denis, die im Zuge der Schlossrestauration komplett nachgebildet wurden. Diese Arbeit wurde u. a. durch das Inventar des Schlosses ermöglicht, das nach dem Tod Voltaires erstellt wurde, sowie das ausführliche Modell, das in Auftrag von Zarin Katharina II. von einem Diener des Schlosses angefertigt wurde. Es wird heute in der russischen Nationalbibliothek in Sankt-Petersburg aufbewahrt. Madame Denis, welche die wichtige Rolle der Hausherrin innehat, empfängt ihre Gäste gerne in diesem prachtvoll möblierten Zimmer, wo sie auf dem Cembalo vorspielt. An den Wänden hängen Porträts der russischen Zarin Katharina II. und des preußischen Königs Friedrich II. Bei diesen Bildern

1761-1764

Affäre Calas.
Abhandlung über die Toleranz. Philosophisches Wörterbuch

1778

Voltaire reist nach Paris, wo ihm ein triumphaler Empfang bereitet wird
Er stirbt am 30. Mai.

1791

Einzug von Voltaire ins Pantheon.

1845 - 1847

Der neue Besitzer Barthélémy Eugène Griolet nimmt bedeutende Änderungen vor.

Erweiterung des Schlosses um zwei Flügelanbauten
1765 - 1766

Verkauf des Anwesens an Jacques-Louis de Budé, Abriss des Theaters und Vorbaus an der hinteren Schlossfassade. **1785**

Französische Revolution
1789

Das Schlafzimmer der Dienstmädchen



Cembalo, Nicolas Gosset,
1770



Frisiertisch

handelt es sich um Geschenke, die Voltaire erhalten hatte. Sie erinnern daran, dass diese symbolhaften Figuren des aufgeklärten Absolutismus dem Philosophen ihren Schutz gewährt haben.

● 8

Das Schlafzimmer von Madame Denis. Im 18. Jahrhundert wird das Schlafzimmer zunehmend zu einem persönlichen und privaten Bereich. Gäste werden hier nicht mehr empfangen, das Bett wird kleiner und komfortabler. Das Schlafzimmer ist ebenfalls der Ort, an dem die Körperpflege stattfindet. Davon zeugt die Nachbildung dieses typischen Frisiertisches aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Verwendung von Accessoires wie Maniküre-Etui, Schminktiegel oder Parfümflaschen verbreitet sich. Im Schlafzimmer befindet sich ein Alkoven, eine schmale Ankleide sowie die sog. Water Closets (WCs), Sanitäranlagen mit einem seltenen Abwassersystem.

1848-1878

Claude Marie David ist Eigentümer des Schlosses.

1879-1999

Das Schloss ist im Besitz der Familie Lambert

Die Gemeinde nimmt den Namen Ferney-Voltaire an. Hundertjähriger Todestag Voltaires
1878

Rede von Paul Valéry an der Sorbonne anlässlich des 250. Geburtstags von Voltaire.
1944

● 9

Im 18. Jahrhundert übernachteten in diesem Raum die Dienstmädchen. Nach dem Inventar, das im Juli 1778 vom Leibsekretär Voltaires Jean-Louis Wagnière erstellt wurde, befanden sich in diesem kleinen Raum immerhin folgende Möbelstücke: "Ein Kaminspiegel mit einer Frontverzierung aus vergoldeten Leisten ohne Leuchtenhalter, eine Holzkommode mit Kupferverzierungen, ein großer Schrank aus Nussbaumholz mit zwei Türen, ein kleiner Schreibtisch, der im Bett verwendet wird, ein Kabarett aus Nussbaumholz, drei Rohrsessel, zwei Gemälde über der Tür, 1 Bett mit einem Strohsack, 2 Matratzen, 1 Federbett, eine Wolldecke und eine Decke aus indischem Tuch, eine Nackenrolle mit Flanellvorhängen in verschiedenen Farben". Heute ist hier ein Film über das zeitgenössische Erbe Voltaires zu sehen.

Gartenebene

● 10

In diesem Bereich des Schlosses befanden sich früher die Gemeinräume: Küche, Speisekammer, Holzlager, Waschräume, Obstvorrat. Auf der Südseite befanden sich die Gemächer von Wagnière, dem Leibsekretär Voltaires. Im Erdgeschoss wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts die wissenschaftlichen Labore des damaligen Schlosses Eigentümers und Ingenieurs Pierre Lambert eingerichtet. Heute werden in einem Teil dieses Bereichs befristete Ausstellungen und pädagogische Workshops veranstaltet.

1999

Erwerb des Schlosses durch den Staat

Eröffnung des restaurierten Schlosses durch den französischen Präsidenten Emmanuel Macron am **31. Mai 2018**

2015-2018

Vollständige Restaurierung des Schlosses

Voltaire, die Galionsfigur des engagierten Intellektuellen

In Ferney setzt Voltaire seine philosophischen Prinzipien in die Praxis um. Er wendet viel Zeit, Geld und Kraft auf, um die Entwicklung des Dorfes zu unterstützen. Er legt die Sumpfgelände trocken, lässt Straßen pflastern, finanziert den Bau von Häusern, eines öffentlichen Brunnens, eines Theaters etc. Er unterstützt die Diversifizierung des Kunsthandwerks und gründet eine Keramikmanufaktur, eine Gerberei, eine Seidenstrumpffabrik und eine Uhrmanufaktur. Er interessiert sich sehr für die Landwirtschaft, führt neue Kulturen ein und stattet die Bauern mit geeignetem Werkzeug aus. Aber damit nicht genug. Von Ferney aus bekämpft Voltaire "l'infâme" (dt. die Abscheulichkeiten). Mit diesem Begriff prangert er Ungerechtigkeit, Intoleranz und religiösen Fanatismus an. Es ist die Zeit der Justizaffären und Mobilisierung der öffentlichen Meinung. Jean Calas ist das berühmteste Opfer. Voltaire initiiert zugunsten dieses Protestanten aus Toulouse, der zu Unrecht für den Mord an seinem Sohn, der zum Katholizismus übertreten wollte, verurteilt wurde, eine aufsehenerregende Kampagne in ganz Europa, die zu seiner Rehabilitierung führt. Aber viele andere tragische Affären sollten darauf folgen: Sirven, Chevalier de la Barre, die Leibeigenen im Jura oder Lally-Tollendal, für die sich Voltaire bis an sein Lebensende einsetzt.



Voltaire empfängt die Bauern (Detailansicht), von Jean Huber, Teil der Gemäldereihe "La Voltairiade"



Die unglückliche Familie Calas, nach Carmontelle

Souvenirshop

Der Souvenirshop bietet ein vielfältiges Angebot an Artikeln zu Voltaire und dem Schloss, die Besichtigungsbroschüre ist in der Reihe "Itinéraires" erschienen.



Titelbild: Fassade zum Hof von Schloss Voltaire. Fotografien: © David Bordes, Benjamin Gavaudo, Hervé Lewandovski, reproduction Thomas Thibaut/ Centre des monuments nationaux. Grafikdesign: Emmanuel Labard, Coralie Milière/ Designers Unit. Gedruckt in Frankreich, 2019

Centre des monuments nationaux Château de Voltaire

Allée du Château
01210 Ferney-Voltaire
Tél. +33 (0)4 50 40 53 21
www.chateau-ferney-voltaire.fr
www.monuments-nationaux.fr

CENTRE DES MONUMENTS NATIONAUX